

Schulelternrat der Grundschule Barleben
Vorsitzende Denise Genentz
Feldstraße 20
391789 Barleben

09. Februar 2021

Gemeinde Barleben
Herrn Schumann

Finanzierung des Schulsozialarbeiters der Grundschule Barleben

Sehr geehrter Herr Schumann,

mit Entsetzen haben wir, der Elternrat der Grundschule Barleben, die Problematik zur Kenntnis genommen, dass die Finanzierung des Schulsozialarbeiters Herrn Könning der Grundschule Barleben über den 31.07.2021 hinaus nicht gesichert ist. Wir sehen die Schulsozialarbeit an unserer Schule als unentbehrlich. Herr Könning und seine Arbeit sind für unsere Kinder unverzichtbar.

Die Schulsozialarbeit begleitet Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens, unterstützt sie bei einer für sie annehmbaren Lebensbewältigung und fördert ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/ oder sozialen Problemen.

Die Kernziele der Schulsozialarbeit an der Grundschule Barleben sind:

- Wahrnehmung frühzeitiger problematische Entwicklungsverläufe von Schüler*innen
- Förderung des sozialen Lernens der Schüler*innen
- Beratung und Unterstützung von Lehrer*innen
- Gestaltung der Übergänge von der Grundschule an weiterführende Schulen
- intensive Elternarbeit als Arbeitsschwerpunkt
- Teilnahme und Engagement in schulinternen Gremien
- Initiierung und Pflege von Kooperationsbeziehungen innerhalb und außerhalb des Lebenssorts Schule

Herr Könning berät und unterstützt Eltern bei vielen individuellen Herausforderungen. Eine intensive Elternarbeit versteht sich als Dreh- und Angelpunkt in der Kommunikation zwischen Schule und Familie. Herr Könning begleitet Lehrer-Eltern Gespräche, Elternabende und initiiert thematische Elterncafés. Ein weiterer Schwerpunkt der täglichen Arbeit an der Grundschule Barleben liegt in den Beratungsangeboten für Lehrkräfte und der Institution Schule zu Themen, wie Öffnung von Schule nach außen, Schulprogrammarbeit, thematische Weiterbildung oder zur Jugendhilfe im Allgemeinen. Darüber hinaus ist es besonders in Anbetracht der langjährigen Erfahrungen wichtig, Übergänge an die weiterführenden Schulen zu begleiten.

Herr Könning bietet für alle Klassenstufen ein wöchentliches soziales Kompetenztraining, mit dem Ziel Toleranz und Teamfähigkeit, an. Dabei werden die Schüler*innen in Interaktion beobachtet und ihre Ressourcen entdeckt. Des Weiteren werden Schüler*innen zu verschiedenen Themen (z.B. Sexualität) aufgeklärt und sensibilisiert. Hierbei unterstützen auch externe Partner*innen.

Zudem ist Herr Könning auch bei Mobbing ein wichtiger Ansprechpartner, da er neben den Lehrern eine neutrale Vertrauensperson ist, die auch immer vor Ort ist. Gerade für Eltern ist eine Konfliktlösung nicht immer einfach, da man bei den Auseinandersetzungen in der Schule nicht dabei ist. Außerdem ist eine objektive Einschätzung als Eltern beteiligter Kinder kaum möglich.

Ein Wegfall der Schulsozialarbeit würde nicht nur die Grundschule in ihrem Alltag immens belasten. Auch für zahlreiche Eltern und Kinder, in teils kritisch familiären Lebensumständen, würde der Schaden sehr groß sein. Wir brauchen die sozialpädagogische Professionalität des Schulsozialarbeiters, um allen Kindern an der Grundschule Barleben die gleichen Chancen zu geben!

Abschließend möchten wir noch anführen, dass aufgrund der Corona-Pandemie, die uns bereits seit über einem Jahr begleitet und weiter andauern wird, Schüler, Lehrer und Eltern derzeit unter einer immensen Belastung stehen und weiterhin stehen werden, sodass ein Wegfall des Schulsozialarbeiters, dessen Arbeit in dieser Zeit noch mehr an Bedeutung gewinnt, ein weiterer Einschnitt bedeuten würde.

Wir bitten die Gemeinde sowie den Gemeinderat bei dieser Problematik im Sinne unserer Kinder zu handeln und wohlwollende Lösung zu finden. Die Kinder sind unsere Zukunft und die Erwachsenen von morgen. Bei der Unterstützung ihrer Entwicklung zu sparen ist der falsche Weg.

Mit freundlichen Grüßen

Denise Genentz

Vorsitzende des Schulelternrates der Grundschule Barleben

Anlage: Stellungnahmen zur Schulsozialarbeit von einzelnen Eltern

Liebe Gemeinde Barleben,

mit Bestürzung haben wir als Eltern gehört, dass die Finanzierung unseres Schulsozialarbeiters Herr Könning zum 31.07.2021 auslaufen soll.

Auf folgenden Gründen bitten wir Sie dies zu überdenken

- Herr Könning hilft den Kindern in Krisen und Konfliktsituationen
- Herr Könning unterstützt den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule
- Herr Könning ist Ansprechpartner für die Kinder, wenn Probleme auftreten er arbeitet hierfür mit den Kindern in Gruppen- sowie wenn notwendig in Einzelfallarbeit
- Er hilft ein positiven Lernraum für die Kinder zu gestalten- Kindern die in der Klasse Probleme haben und hierfür keinen Ansprechpartner finden fällt das Lernen schwerer
- Und letztendlich hat er zu vielen Schülern ein Vertrauensverhältnis aufgebaut Bildung braucht Beziehung!!

Unser Sohn hat bereits von der Arbeit mit Herr Könning profitiert. Er hat bereits mehrfach durch Gespräche geholfen Konfliktsituationen unseres Sohnes mit Mitschülern zu klären.

Unsere Tochter berichtet mit Begeisterung von den Projektarbeiten die Herr Könning anbietet. Sie motivieren sie für den Schulalltag.

Wir hoffen das die Schulsozialarbeit weiterhin gefördert werden kann.

Ich finde es wichtig das er bleibt. Er wollte mit den Kindern das Thema Mobbing öfters durch gehen und er bringt das gut bei den Kids rüber. Das Thema ist nun mal wichtig. Es werden von unseren Kindern leider welche schon geärgert, was ans Mobbing ran geht.

Und er erklärt es den Kindern vernünftig und so dass sie es verstehen. Zumal die Kinder an ihn gewöhnt sind und nicht alle 2 Jahre oder so wen neues bekommen sollen.

Liebe Gemeinde,
mein Sohn geht in die 1.Klasse, der Grundschule Barleben.

Vor einiger Zeit standen wir plötzlich vor dem Problem, dass er nicht mehr in die Schule wollte, weinte und das Gebäude nur widerwillig betrat.

In der Schule allerdings, verhielt er sich weitgehend normal und unauffällig. Er ist generell etwas ruhiger und schüchtern.

Extrem wurde es abends, wenn bestimmte Unterrichtsstunden am nächsten Tag auf dem Plan standen. Er hat sich regelrecht in den Schlaf geweint, hatte Angst, fast schon Panik.

Ich hatte ein wirklich nettes Telefonat mit der betreffenden Lehrerin. Leider änderte sich nichts an der Situation. Es wurde eher schlimmer. Er steigerte sich mehr und mehr hinein.

An dieser Stelle muss ich festhalten, dass nichts Schlimmes vorgefallen ist. Unser Kind reagiert einfach höchst sensibel, wenn jemand mal lauter wird. Davon muss er nicht mal selbst betroffen sein.

Als wir nicht mehr weiterwussten, wendete ich mich an den Schulsozialarbeiter Herrn Könning. Noch vor unserem Telefonat sprach er mit der Klassenlehrerin. Diese hatte bis dahin keine Auffälligkeiten feststellen können.

Nach einer etwas längeren Ausführung des Problems meinerseits, suchte Herr Könning zuerst das Gespräch mit unserem Sohn und dann mit der betreffenden Lehrerin. Er war sehr bemüht das ganze aufzulösen, bevor sich die negative Einstellung zur Schule verfestigt.

Herr Könning hat folgendes erreicht:

Er hat sympathisch vermittelt und unserem Sohn die Sicherheit gebracht: Wenn irgendwas ist, komm zu mir! Ich bin für dich da! Ich helfe dir!

Er hat ihm den Spaß am Lernen zurückgegeben.
Unser Junge geht wieder gern zur Schule und mittlerweile mag er die Lehrerin sogar.

Ich möchte Sie dringend bitten, die Streichung einer so wichtigen Stelle zu überdenken.

Wir Eltern, die Lehrer und vor allem die Kinder profitieren von so einem engagierten Zuhörer und Vermittler, der dann schnell, zielgerichtet, kompetent und im Sinne der Kinder handelt.